

# Das Schauspiel auf der Bühne

Gottesdienst: 18. Juni 2017  
Bibeltext: Offenbarung 11  
Reihe: Weitsicht

Meine Freundin besuchte vor vielen Jahren das Musical „Die Schöne und das Biest“ in London. Es war wunderschön, bis ein als Kaffeetasse verkleidetes Kind in den Orchestergraben stürzte. **Genauso stehen wir auf einer Bühne und es gibt jemand, der es immerzu versucht, uns in den Orchestergraben zu stürzen.** Was diese Bühne genau mit den zwei Zeugen und dem Tier aus dem Abgrund zu tun hat, werde ich euch später erklären.

Wir stehen gerade in einer Zwischenphase, zwischen der sechsten und siebten Posaune und Johannes erhält eine weitere Vision.

## Die Bühne

*„Dann wurde mir eine Art Messlatte gereicht und jemand sagte zu mir: Geh und miss den Tempel Gottes und den Altar und zähle die Betenden! Den äußeren Hof sollst du jedoch nicht messen, denn er wurde den anderen Völkern überlassen.“* Offenbarung 11,1+2a. Johannes soll mit einem Meter den Tempel messen! Im Judentum war der Tempel der Ort, an dem Gott gegenwärtig war. Weil der Tempel in Jerusalem 70 n. Chr. zerstört wurde und die Offenbarung ca 90 n. Chr. geschrieben wurde kann es wohl nicht sein, dass hier der Tempel in Jerusalem gemeint ist. Um welchen geht es? Paulus spricht in Epheser 2 über die Einheit der Gemeinde und im Vers 21 schreibt er: *„Dieser Eckstein (Jesus) fügt den ganzen Bau zu einem heiligen Tempel für den Herrn zusammen.“* Epheser 2,20 Als seetal chile, als Gemeinde weltweit, sind wir ein Tempel. **Gott ist heute hier mit seiner ganzen Präsenz, wie früher im Tempel von Jerusalem!** Aber auch du und ich werden in der Bibel als Tempel bezeichnet: *„Erkennt ihr denn nicht, dass ihr der Tempel Gottes seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt?“* 1. Korinther 3,16 Durch den Heiligen Geist wohnt Gottes Gegenwart in unseren Leben. Ist dir das bewusst? Und jetzt hat Johannes den Auftrag dich und mich, die weltweite Gemeinde auszumessen. Warum muss er dies tun? Hier geschieht eine Abgrenzung, denn der äussere Vorhof vom Tempel soll er nicht messen. **Das Abmessen dient dazu, dass Gott eine Schutzzone um die Gläubigen und seine Gemeinde macht.** Dadurch sagt Gott: Diese Menschen gehören mir, ich kenne sie und niemand kann sie aus meiner Hand reißen. Er weiss um deine Herausforderungen, Zweifel und Nöte. Er weiss auch um die Herausforderungen der seetal chile.

Warum soll Johannes den äusseren Vorhof nicht messen? Im Tempel der Juden war der äußere Vorhof der Bereich, in den die Menschen, die zum Judentum konvertiert waren, gehen durften, während die „richtigen“ Juden, die von Abraham abstammten, in den inneren Vorhof kommen durften. **So gibt es auch in dem Tempel, den Johannes messen soll, nämlich in der Gemeinde, eine Unterscheidung in zwei Bereiche.** Der äußere Vorhof steht für die Menschen in der Gemeinde, die sich zwar äußerlich christlich verhalten, den Gottesdienst besuchen..., aber innerlich stehen sie immer noch im Vorhof. **Aber es geht nicht um einen christlichen Lifestyle, sondern um eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus.** Es geht darum sein ganzes Vertrauen auf Jesus Christus zu setzen und den Schritt vom äusseren in den inneren Vorhof zu machen. **Oder anders ausgedrückt: Es geht darum in der unsichtbaren Welt den Schritt auf die**

**Bühne zu wagen.** Und wir werden sehen, dass auf diese Bühne ein spannendes Schauspiel tobt. Wo stehst du?

Halten wir fest: Als Gemeinde und Einzelpersonen stehen wir unter Gottes Schutz. Im Vers 2 b lesen wir aber: *„Und sie (Die Menschen im äusseren Vorhof) werden die heilige Stadt zwei- undvierzig Monate lang verwüsten.“* Offenbarung 11,2b. In Offenbarung 21,2 steht, dass die heilige Stadt die Braut von Jesus ist und mit der Braut von Jesus ist die Gemeinde gemeint. Die Gemeinde wird verwüstet und zertrampelt werden. Auf die Zeitangabe komme ich später noch zu reden. **Für mich tut sich hier ein grosses Spannungsfeld auf. Einerseits verheisst Gott seiner Gemeinde einen Schutzraum. Andererseits verkündigt er, dass seine Gemeinde zertrampelt wird.** Unbesiegbar und doch verwundbar. Dazu später mehr! Jetzt gehst weiter zum Theaterstück auf der Bühne!

## Das Theaterstück

*„Doch ich werde meinen beiden Zeugen den Auftrag geben, und sie werden in Säcken gekleidet sein und 1260 Tage lang prophetisch reden. Diese zwei Propheten sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der ganzen Erde stehen. Wenn jemand versucht, ihnen zu schaden, flammt Feuer aus ihrem Mund und vernichtet ihre Feinde.“* Offenbarung 11,3-5  
Alles klar;-) Weiter wird beschrieben, dass sie Macht haben gewaltige Wunder zu vollbringen. Wer sind diese Zeugen? Da gibt es viele verschiedene Meinungen. Dass die zwei Zeugen mit zwei Ölbäumen verglichen werden, darf uns aber an die Stelle in Sacharja 4,14 erinnern. Der Prophet sieht unter anderem auch zwei Ölbaumzweige und er fragt den Engel, was diese zu bedeuten haben. Dieser sagt: *„Sie verkörpern die beiden Gesalbten, die vor dem Herrn der ganzen Erde stehen.“* Zur damaligen Zeit waren die beiden Gesalbten einerseits Serubbabel. Er war der königliche Nachfolger von David und sollte den Tempel wieder aufbauen (Sacharja 4,6-10). Andererseits war Joschua gemeint. Und Joschua war der Priester, der den Gottesdienst im Tempel leiten sollte (Sacharja 3,1-5). Beide sind ein Vorschatten auf Jesus, der ja auch Priester und König war. **Und wer wird in der Bibel ebenfalls als königliche Priesterschaft bezeichnet? WIR, die Gemeinde!** *„Aber ihr seid anders, denn ihr seid ein auserwähltes Volk. Ihr seid eine königliche Priesterschaft, Gottes heiliges Volk, sein persönliches Eigentum. So seid ihr ein lebendiges Beispiel für die Güte Gottes, denn er hat euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen.“* 1. Petrus 2,9 In diesem Vers kommt beides vor: **Wir sind die königliche Priesterschaft und unser Schauspiel soll ein Zeugnis für Jesus sein.** Das Theaterstück auf der Bühne beinhaltet folgenden Inhalt: Zeuge sein, den Menschen in unserem Umfeld mit Wort und Tat die frohe Botschaft weitergeben. **Hier sehen wir die Retterliebe von Gott.** Es setzt uns als Zeugen ein, damit noch möglichst viele Menschen Jesus erkennen können. Wie sieht dein Schauspiel aus? Erkennen die Zuschauer in deinem Leben die rettende Botschaft?

Was ist mit diesen 1260 Tage gemeint? Da gibt es viele Deutungen. Ich schliesse mich der symbolischen Deutung an die davon ausgeht, dass mit dieser Zeitangabe die Gesamtzeit von der Himmelfahrt von Jesus bis zum letzten grossen Aufstand von Satan gemeint ist. Wenn das so ist, stehen wir wieder vor einem grossen Paradox: **42 Monate (entsprechen 1260 Tage) lang wird die Gemeinde zertrampelt und zerstört und 1260 Tage (42 Monate) lang steht die Gemeinde als Zeugen unter besonderem Schutz, wirkt kraftvoll und vollbringt Wunder.** Seit der Himmelfahrt von Jesus ist dies Realität. Die Gemeinde weltweit erlebt einerseits Schutz, Zeichen und Wunder und andererseits Verfolgung und Leid auf unterschiedliche Art und Weise. **Kennen wir das nicht auch in unserem Leben? Siegreich und dann doch wieder so verwundbar?** Können wir mit Leid umgehen? Erträgt unser Glaube diese Spannung?

Und jetzt bekommen wir so richtig Weitsicht, denn wir wollen entdecken, was der Grund dafür ist!

# Der Kampf auf der Bühne

„Und wenn sie ihren Auftrag erfüllt haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufkommt, ihnen den Krieg erklären. Es wird sie besiegen und töten. Offenbarung 11,7+8 Danach wird beschrieben, wie die zwei Zeugen 3,5 Tage tot auf der Strasse liegen und alle Menschen sich darüber freuen. **Das Tier aus dem Abgrund ist der Grund für das Leiden der Gemeinde und der Christen.** Wer ist dieses Tier? Aus dem prophetischen Buch Daniel heraus und aus der Beschreibung des Tiers aus Offenbarung 12 und 13 können wir erkennen, dass es sich hier um Satan handelt. **Das Tier, der Widersacher von Gott, zeigt sich immer wieder in der Weltgeschichte in unterschiedlichen Facetten und kämpft gegen die Gemeinde!** Bei der Empfänger-gemeinde der Offenbarung war das Tier das römische Reich, das den Christen das Leben schwer machte. **Wenn wir Jesus nachfolgen, auf der Bühne stehen, befinden wir uns nicht mehr auf neutralem Terrain, sondern wir befinden uns im Kampf.** Die seetal chile ist geistlich gesehen ein Kriegsgebiet. Das Tier zeigt sich auch bei uns auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Ziel, uns zu schwächen, uns wirkungslos zu machen, unseren Blick weg von Jesus zu lenken und uns bildlich gesprochen von der Bühne runter zu reißen. Wie macht er das? Denken wir zurück an die Sindschreiben: Gleichgültigkeit, Schläfrigkeit, das Setzen auf falsche Werte... Ganz subtil! Für mich sind es aber auch ganz alltäglich Dinge wie: Enttäuschungen, Herausforderungen in Beruf und Familie, persönliche Nöte, Gebete, die nicht erhört werden... **All diese Dinge kann Satan nutzen, um uns von der Bühne zu zerren und uns zu schwächen.** Frust, Resignation, Rebellion gegen Gott sind Anzeichen dafür, dass wir den Blick auf Jesus verloren haben und bildlich gesprochen in den Orchestergraben gefallen sind. Wie können wir in solchen Momenten siegreich sein? **Einen Sieg in der unsichtbaren Welt zu erringen bedeutet nicht, dass alle Nöte verschwinden. Einen Sieg in der unsichtbaren Welt gegen den Feind zu erringen bedeutet, dass wir trotz Not an Jesus festklammern und auf der Bühne stehen bleiben.** Das kann bedeuten, dass wir auf der Bühne an seine Brust schlagen, jammern und klagen, aber wir bleiben auf der Bühne stehen und halten den Blick auf Jesus gerichtet. So kann es sogar menschlich gesehen aussehen, als ob der Feind triumphiert, aber in der geistlichen Welt musste Satan einstecken. Im Alltag können wir unseren Glauben trainieren und so krisen-resistenter werden. Was für ein Geschenk, dass wir nicht alleine auf der Bühne stehen, sondern als Gemeinde, Kleingruppe, Freunde... Helfen wir einander stehen zu bleiben oder auch wieder nach einem Absturz in den Orchestergraben auf die Bühne zu klettern.

## Standing Ovation

Am Ende eines tollen Schauspiels gibt es oft eine Standing Ovation und das wird es auch auf dieser Welt geben. Der Sieg in der sichtbaren und unsichtbaren Welt wird klar: *„Doch nach dreieinhalb Tagen wird der Geist des Lebens von Gott in sie kommen, und sie werden sich wieder erheben! [...] Kommt hier herauf! Und sie werden vor den Augen ihrer Feinde in einer Wolke zum Himmel aufsteigen.“* Offenbarung 11,11+12 Diese Himmelfahrt der Zeugen löst ein grosses Erdbeben aus, durch das viele Menschen sterben. Dreieinhalb Tage scheint es wirklich so, als ob Satan gewonnen hätte. Auch diese Stelle kann man sehr unterschiedlich auslegen. Folgende Deutung macht für mich am meisten Sinn. In Offenbarung 20,7-10 wird beschrieben, dass Satan ganz am Ende der Zeit noch einmal losgelassen wird und auf dieser Welt wütet, bis er dann endgültig vernichtet wird. So erinnern diese 3,5 Tage an das letzte Aufbäumen von Satan in dieser Welt. **Darum glaube ich, dass mit dieser Auferstehung der Zeugen die endgültige Auferstehung der Gläubigen am Ende der Zeit gemeint ist.**

Nach all dem wird der siebte Engel die Posaune blasen und viele Stimmen werden hörbar, die sagen: *„Die ganze Erde ist jetzt zum Reich unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird in alle Ewigkeit herrschen.“* Offenbarung 11,15b **Nach einem langen Kampf kommt hier das Ende! Jesus ist Sieger!** Er übernimmt wieder die vollumfängliche Herrschaft. Und dies löst wiederum einen gewaltigen Lobpreis im Himmel aus.

*„Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der immer war, denn jetzt hast du von deiner großen Macht Gebrauch gemacht und deine Herrschaft angetreten. Die Völker waren zornig auf dich, doch jetzt ist die Zeit deines Zorns gekommen. Jetzt ist die Zeit, die Toten zu richten und deine Diener zu belohnen. Offenbarung 11,17+18a* Hier machen wir nun einen grossen Sprung ans Ende der Zeit. Am Ende wird es Gerechtigkeit geben. Welch ein Trost für leidende Menschen.

Im Vers 19 erhascht Johannes noch einen Blick in den himmlischen Tempel und die Bundeslade, ein Zeichen für Gottes Treue, wird sichtbar. **Gott ist treu, er hält an seinem Bund fest und wir dürfen gewiss sein, dass wir eines Tages mit Gott zusammen sein dürfen.**

Mit dem Blick auf dieses Ziel, mit der Gewissheit, dass wir einen treuen und liebenden Gott haben, dürfen wir mutig auf unserer Bühne stehen bleiben, trotz Schmerz und Leid. Lasst und im Hinblick auf diesen Tag leben und Jesus treu vertrauensvoll folgen.

Tabea Inäbnit

## Leitfragen zur Umsetzung in der Kleingruppe

Diese Fragen dienen nur als Anleitung für die Kleingruppe und können beliebig ergänzt werden. Bibeltext: Offenbarung 11; 1. Petrus 2,9; 1. Korinther 3,16

1. Lest gemeinsam Offenbarung 11 durch und tauscht euch darüber aus, was euch erstaunt, erfreut, fragend macht...!
2. Du bist ein Tempel und Gottes Gegenwart wohnt in dir! Wie äussert sich dies in deinem Alltag?
3. Wie sieht dein Schauspiel auf der Bühne aus? Was sehen deine Nachbarn, deine Arbeitskollegen in dir?
4. Wie sieht dein Stand auf der Bühne aus? Welche Umstände könnten bei dir dazu führen, dass du in den Orchestergraben fällst, den Blick auf Jesus verlierst? Wo brauchst du gerade Ermutigung? Wen könntest du ermutigen?
5. Wie ändert sich deine Sicht auf die Umstände, wenn du die „Standing Ovation“ vor Augen behältst?